

Amtsblatt für die Stadt Bernau bei Berlin



18. Jahrgang

Bernau bei Berlin, den 21. Februar 2008

Nr. 2/2008

Amtlicher Teil

Inhalt der öffentlichen Bekanntmachungen und sonstigen amtlichen Mitteilungen	Seite
42. Sitzung der 4. Stadtverordnetenversammlung	2
Öffentliche Bekanntmachung gemäß Verbandssatzung des WAV „Panke/Finow“	2
Öffentliche Bekanntmachung der Veränderung/Ergänzung des Liegenschaftskatasters	3
Mitteilung zu einem Verfahren nach dem Bodensonderungsgesetz	3

Amtlicher Teil

Öffentliche Bekanntmachungen

42. Sitzung der

4. Stadtverordnetenversammlung

Zeit: **Donnerstag, 28. Februar 2008, Beginn: 16 Uhr**

Ort: **Stadthalle Bernau, Hussitenstraße 1**

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Feststellen der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

2. Bestellen einer Schriftführerin

3. Protokoll der 41. Sitzung

4. Bestätigung der Tagesordnung

5. Fraktionsmitteilungen/Mitteilungen der Vorsitzenden

5.1 Ausschuss- und Aufsichtsratsbesetzungen

6. Informationen der Verwaltung

6.1 Mitteilungen des Bürgermeisters einschließlich Beantwortung der Stadtverordnetenfragen * Pause * Diskussion

6.2 Aktuelle Zahlen zur Finanzierung der stadtnahen Entlastungsstraße unter Hinzuziehung der vorliegenden Planung

7. Ausschussempfehlungen

7.1 Die Linke – Satzung über die Verleihung des Ehrenbürgerrechts der Stadt Bernau bei Berlin

7.2 Umsetzung des Beschlusses Nr. 4-689/2008 (Bildung einer Projektgruppe „Landschaftsraum Teufelspfuhl“)

8. Verwaltungsempfehlungen

8.1 Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplanes gem. § 2 BauGB mit dem Titel „Gewerbe- und Sondergebiet am Ogadeberg“ in Bernau b. Berlin

8.2 Abwägung der Ergebnisse der Offenlage und der Beteiligung der Behörden und anderer Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan „Mischgebiet mit Erweiterung Lebensmittelmarkt Schwanebecker Chaussee“ der Stadt Bernau b. Berlin und Satzungsbeschluss

8.3 Einziehung einer Straße in Eichwerder

8.4 Rad- und Skaterweg entlang der L 30 (OT Schönow) – Ausführungsplanung

8.5 Bewohnerparken

8.6 Namensgebung Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Bernau bei Berlin

9. Fraktionsempfehlungen

9.1 DIE LINKE, Freie Fraktion, SPD – Gentechnikfreie Landwirtschaft in Bernau

9.2 SPD, Unabhängige Fraktion – Erweiterung der Integrationskita Rappelkiste, Baikalplatz 2 um 2 Gruppenräume

9.3 SPD – Gestaltung der DSD-Containerplätze im Stadtgebiet

9.4 SPD – Teilnahme an der Aktion 1.000 Gemeinden trinken fair von „Brot für die Welt“

9.5 Freie Fraktion – Errichtung eines Jugendclubs für den Ortsteil Schönow und für das Wohngebiet Friedenstal

9.6 Freie Fraktion – Bewerbung um Pilotprojekt „Shared Space“ in Bernau

9.7 DIE LINKE, SPD, CDU, Freie Fraktion – Benennung der Sporthalle in der Ladeburger Chaussee nach Gunter Liche

II. Einwohnerfragestunde (Beginn 19 Uhr, unabhängig vom Stand der Beratung)

III. Nichtöffentlicher Teil

10. Protokoll der 41. Sitzung

11. Mitteilungen des Bürgermeisters einschließlich Beantwortung der Stadtverordnetenfragen/Aussprache zu den Mitteilungen

12. Verwaltungsempfehlungen

12.1 Grundstücksvergabe in Börnicke, Dorfstraße 14

12.2 Zustimmung zur Veräußerung eines Erbbaurechtes und Verzicht auf das Vorkaufsrecht

12.3 Zustimmung zur Belastung eines Erbbaurechtes mit einer Grundschuld

12.4 Grundstücksvergabe in Bernau

12.5 Grundstücksveräußerung nach dem SachenRBerG

*Hubert Handke
Bürgermeister*

Öffentliche Bekanntmachung gemäß Verbandssatzung des WAV „Panke/Finow“

Gemäß § 12 der Verbandssatzung des WAV „Panke/Finow“ weist die Stadt Bernau bei Berlin darauf hin, dass im Amtsblatt für den Landkreis Barnim Nr. 10/2007 vom 19.12.2007 die 8. und 9. Änderungssatzung zur Verbandssatzung vom 16. Juli 1997 des WAV „Panke/Finow“ öffentlich bekannt gemacht wurde.

*Hubert Handke
Bürgermeister*

Amtlicher Teil

Sonstige amtliche Mitteilungen

Landkreis Barnim
Kataster- und Vermessungsamt

Öffentliche Bekanntmachung der Veränderung/Ergänzung des Liegenschaftskatasters

Das Liegenschaftskataster in der

- Gemeinde Bernau bei Berlin, Gemarkung Bernau, Flur 4–10, 13–22, 26–49
- Gemeinde Bernau bei Berlin, Gemarkung Birkholz, Flur 1–5
- Gemeinde Bernau bei Berlin, Gemarkung Börnicke, Flur 1–4
- Gemeinde Bernau bei Berlin, Gemarkung Ladeburg, Flur 1–11
- Gemeinde Bernau bei Berlin, Gemarkung Lobetal, Flur 1
- Gemeinde Bernau bei Berlin, Gemarkung Schönow, Flur 2–13

ist verändert/ergänzt worden, da es den Anforderungen an ein öffentliches, raumbezogenes Basisinformationssystem nicht mehr genügt hat. Die gesetzliche Grundlage für die Veränderung/Ergänzung ist § 12 Abs. 1 der Neufassung des Gesetzes über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster im Land Brandenburg (VermLiegG) vom 19. Dezember 1997 (GVBl. I S. 2), in der zurzeit gültigen Fassung.

Die nachrichtlich geführten gesetzlichen Klassifizierungen der Bodenschätzung wurden in das Liegenschaftskataster eingearbeitet. Entsprechend § 12 Abs. 4 VermLiegG wird das veränderte/ergänzte Liegenschaftskataster durch Offenlegung bekannt gegeben.

Die Offenlegung erfolgt vom 17. März bis 17. April 2008 in den Diensträumen des Kataster- und Vermessungsamtes Barnim, Paul-Wunderlich-Haus, Haus D, I. Obergeschoss, Am Markt 1, 16225 Eberswalde während der regulären Sprechzeit: dienstags 9.00–18.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen den Inhalt des veränderten/ergänzten Liegenschaftskatasters kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Kataster- und Vermessungsamt Barnim unter der Anschrift:

Kataster- und Vermessungsamt Barnim

Am Markt 1, 16225 Eberswalde

Postfach 10 04 46, 16204 Eberswalde

schriftlich oder mündlich zur Niederschrift einzulegen. Falls diese Widerspruchsfrist durch Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Eberswalde, den 16.01.2008

Im Auftrag Ewald

Landkreis Barnim
Kataster- und Vermessungsamt

Mitteilung zu einem Verfahren nach dem Bodenordnungsgesetz

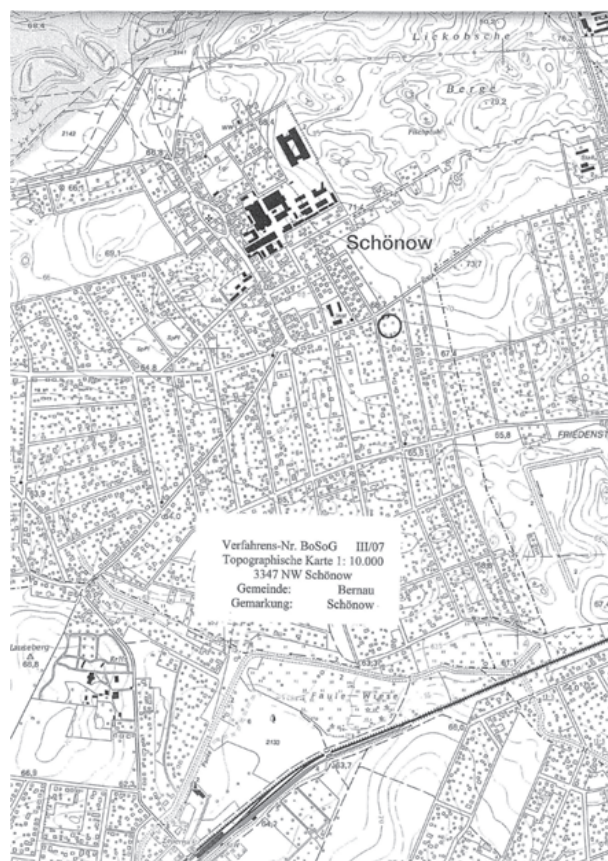
Es ist beabsichtigt, in der Gemeinde Bernau, Gemarkung Schönnow, Flur 6, Flurstücke 582, 585, Gerhart-Hauptmann-Straße ein Verfahren nach dem Gesetz über die Sonderung unvermessener und überbauter Grundstücke nach der Karte (Bodenordnungsgesetz – BoSoG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2215) durchzuführen.

Hierdurch soll die Reichweite des unvermessenen Eigentums bestimmt und somit beleihungsfähige Grundstücke geschaffen werden. Sonderungsbehörde ist das Kataster- und Vermessungsamt des Landkreises Barnim. Mit der Durchführung der Arbeiten ist das Kataster- und Vermessungsamt des Landkreises Barnim beauftragt.

Personen, die örtliche Arbeiten im Sinne des BoSoG durchführen, sind gesetzlich berechtigt, bei der Erfüllung ihres Auftrages Grundstücke zu betreten, um die nach pflichtgemäßem Ermessen erforderlichen Arbeiten vorzunehmen. Das betroffene Gebiet ist in der beigefügten Karte gekennzeichnet.

Die beteiligten Grundstückseigentümer und andere berechtigte Personen, Behörden und Stellen werden gebeten, an dem Verfahren durch Anmeldung ihrer Rechte und Vorlage vorhandener Karten, Pläne und sonstiger Unterlagen mitzuwirken.

Im Auftrag Dahms



(Ende des amtlichen Teils)

Nichtamtlicher Teil

Auf ein Wort ...

Liebe Bernauerinnen und Bernauer,

wie vielfältig die ehrenamtliche Arbeit in unserer Stadt ist, davon zeugte die Resonanz auf die Einladung zum diesjährigen Empfang für die ehrenamtlich und gemeinnützig Tätigen. Mehr als 200 Personen präsentierten dort fast 90 Vereine, Verbände und Selbsthilfegruppen. Aus deren Reihen waren 33 Männer und Frauen vorgeschlagen worden, die im Rahmen des Empfangs durch die Stadtverordnetenvorsitzende Gudrun Gaethke und mich gewürdigt wurden. Leider reicht der Platz nicht aus, um die Leistungen im Einzelnen zu beschreiben, so dass ich es bei einer namentlichen Aufzählung bewenden lassen muss. Gewürdigt wurden

- für ihren Einsatz im sozialen Bereich:

Doris Grieseler, Regina Hesse, Elke Huhn, Hatun Ince, Heinz Jopt, Peter Kemmer, Hans Mielenz, Oleg Wacker, Norbert Weich, Astrid Reichelt, Helga Schmallandt und Gudrun Windisch

- für ihren Einsatz im Bereich Sport und Gesundheit:

Jörn Burkhardt, Peter Janocha, Astrid Kull, Dr. Walburga Mühl, Kathleen Müller, Frank Opitz, Horst Petermann, Felix Wolf, Annemarie Sommerfeld und Helga Zufelde

- für ihren Einsatz im Bereich Jugend und Bildung:

Annelie Bohl, Heike von Gliszczynski, Udo Kretschel, Helmut Meier, Hans-Dieter Schmalz und Klaus Bergelt,

- für ihren Einsatz bei der Kultur- und Heimatpflege, im Natur- und Tierschutz:

Prof. Dr. Carl-Jürgen Kaltenborn, Klaus Mlodochowski, Hildegard Neumann, Gudrun Schröder und Hauptfeuerwehrmann Reinhardt Tramp.

Eine ehrenamtliche Mitwirkung ganz anderer Art, aber dennoch nicht minder wichtig ist die Schöffentätigkeit bei den Amts- und Landgerichten, für die neue Bewerberinnen und Bewerber gesucht werden. Deshalb möchte ich den Aufruf auf Seite 9 Ihrer besonderen Aufmerksamkeit anempfehlen. Gleichzeitig möchte ich darauf hinweisen, dass die Schöffen immer wieder mit den Schiedspersonen verwechselt werden. Letztere haben jedoch gerade erst das erste Drittel ihrer fünfjährigen Amtszeit hinter sich und sind hier vor Ort schlichtend tätig. Nähere Informationen dazu, wie und wann Sie die Hilfe der Schiedspersonen in Anspruch nehmen, können finden Sie auf unserer Internetseite (www.bernau.de) unter Rathaus.

Eine weitere Klarstellung ist aus gegebenem Anlass erforderlich: Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Januarsitzung den Flächennutzungsplan (FNP) beschlossen. Der in der Novemberversammlung entstandene Gedanke, ein im Panke-Retentionsraum liegendes Grundstück als Mischgebietsfläche auszuweisen, wurde zunächst zurückgestellt, weil die überörtliche Planung dem entgegenstehen würde. Da Mitte dieses Jahres eine im Auftrag des Landesumweltamtes erarbeitete Gewässerentwicklungskonzeption für den Pankeverlauf vorliegen soll, konnte die Flächennutzungsplanung für diesen Bereich schadlos zurückgestellt werden. Auch für die in Erwägung gezogenen Verkehrsverbindungen von Bernau-Süd zur Blumberger und von der Schwanebecker zur Zepernicker Chaussee ist eine Darstellung im FNP nicht erforderlich, so dass das FNP-Verfahren nun ohne eine dritte Offenlage zum Abschluss gebracht werden konnte. Und das ist auch gut so.

Zum einen sollten wir so wenig wie möglich und nur so viel wie nötig regeln, zum anderen ermöglicht ein genehmigter FNP es der Stadt, Bebauungspläne ohne Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde in Kraft zu setzen, was die Verfahren dann

wesentlich beschleunigt. Überhaupt schafft ein genehmigter FNP für alle potentiellen Bauherren die nötige Planungssicherheit.

Ebenfalls in ihrer Januarsitzung hat die Stadtverordnetenversammlung einen weiteren richtungsweisenden Beschluss gefasst, durch den das Gebäude Bürgermeisterstraße 25 auf Dauer als Verwaltungsstandort gesichert wurde. Bereits seit Längerem ist dort das Ordnungsamt mit dem Einwohnermeldeamt untergebracht. Seit Kurzem hat auch das Standesamt dort sein Domizil. Eine am Marktplatz konzentrierte Verwaltung ist für die Bürgerinnen und Bürger praktisch und belebt die Stadtmitte.

Dies ist das Stichwort für die nächste Aktion des gleichnamigen Vereins, der für den 9. März ab 13 Uhr zu einem vor-österreichischen Stadtfest einlädt. Unter dem Motto „Einmal um Bernau“ möchte der Verein die Besucher und Kunden der Innenstadt auf die Osterzeit einstimmen. Für den verkaufsoffenen Sonntag sind Stadtführungen, Rundfahrten mit Elektromobilen, musikalische und kulinarische Angebote angekündigt. Ein Lagerfeuer auf dem Marktplatz wird um 18 Uhr den bunten Nachmittag abschließen. Sie sind herzlich eingeladen!

Ihr Bürgermeister
Hubert Handke



Barnimer Dialog Fachkräftesicherung

Das Barnimer Netzwerk Fachkräftesicherung veranstaltet am Dienstag, dem 4. März, die zweite Auflage des Barnimer Dialoges Fachkräftesicherung. Nach dem Auftakt in Eberswalde wird nun Bernau Veranstaltungsort für dieses Wirtschaftsgespräch unter dem Motto „Fachkräftemangel in Bernau und Panketal – Tatsache oder Gerücht?“ sein.

Unternehmer der Region sind herzlich eingeladen mitzudiskutieren. Ab 18 Uhr werden im Paulus-Praetorius-Gymnasium, Lohmühlenstraße 26, Bürgermeister Hubert Handke und der Leiter der Arbeitsagentur Eberswalde, Christian Ramm, die Diskussion mit ihren Vorträgen eröffnen. Rainer Fornell, Bürgermeister der Gemeinde Panketal, wird darüber sprechen, wie Schülerinnen und Schüler besser auf die Berufs- und Studienpraxis vorbereitet werden können.

In der anschließenden Diskussion erhoffen sich die Mitglieder des Netzwerkes eine angeregte Diskussion der Unternehmer zum mittel- und langfristigen Personal- und Fachkräftebedarf in der Region. Es soll um Erfahrungen der Unternehmen bei der Personalplanung ebenso gehen wie um neue Strategien und Ideen, die dabei helfen können, dem Fachkräftemangel gezielt vorzubeugen. Für Nachfragen steht Sylvio Kelm, Telefon (0 33 34) 37 46 11, E-Mail: Eberswalde.Fachkraeftesicherung@arbeitsagentur.de, gern zur Verfügung.

Nichtamtlicher Teil

Ankündigung von Ausschreibungen

Mittel- und Goethestraße

- Auftraggeber:** Stadt Bernau bei Berlin, Der Bürgermeister, Bauamt (Herr Balk), Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin, Tel. 3 65-3 41, Fax 3 65-1 05
- Bauvorhaben:** Mittel- und Goethestraße (OT Schönow) – Straßenbau (Asphalтарarbeiten, Pflasterarbeiten) und Regenentwässerung
- Die Verdingungsunterlagen können **ab 3. März 2008** gegen Entrichtung einer Schutzgebühr bei der ARKUS Ingenieurbüro GmbH, Ernst-Thälmann-Straße 117, 15344 Strausberg, Tel. (0 33 41) 42 30 92, Fax (0 33 41) 42 30 93 abgefordert werden.

Evangelische Kita „Marienkäfer“

- Auftraggeber:** Stadt Bernau bei Berlin, Der Bürgermeister, Bauamt (Frau Rochow), Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin, Tel. 3 65-3 42, Fax 3 65-1 05
- Bauvorhaben:** evangelische Kita „Marienkäfer“, August-Bebel-Straße 15, 16321 Bernau bei Berlin, Los – Regenentwässerungsleitung im Außenbereich
- Die Verdingungsunterlagen sind im IBH Ingenieurbüro Hempel, Wensickendorfer Straße 4, 16348 Wandlitz, OT Stolzenhagen gegen Entrichtung einer Schutzgebühr in Höhe von 12,50 € je Los anzufordern, Tel. (03 33 97) 6 81 48, Fax (03 33 97) 6 84 19, Konto-Nr. 3 140 123 034, BLZ 170 520 00, Sparkasse Barnim, Zahlungsgrund: Verdingungsunterlagen evangelische Kita Marienkäfer – Los Regenentwässerung.

Kita Montessori Kinderladen e. V.

- Auftraggeber:** Stadt Bernau bei Berlin, Der Bürgermeister, Bauamt (Frau Rochow), Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin, Tel. 3 65-3 42, Fax 3 65-1 05
- Bauvorhaben:** Kita Montessori Kinderladen e. V. – Sitz Bernau, Oranienburger Straße 14, 16321 Bernau bei Berlin, Los – Lieferung und Montage einer Sonnenschutzanlage
- Die Verdingungsunterlagen sind im Ingenieurbüro Hans-Joachim Plokarz, Weserstraße 27, 16321 Bernau bei Berlin gegen Entrichtung einer Schutzgebühr in Höhe von 15,00 € je Los anzufordern, Tel. 3 82 05, Fax 3 82 05, Konto-Nr. 3 390 003 630, BLZ 1705 2000, Sparkasse Barnim; Zahlungsgrund: Verdingungsunterlagen Kita Montessori – Los Sonnenschutz

Entsorgung von Spielsand

- Auftraggeber:** Stadt Bernau bei Berlin, Der Bürgermeister, Schulverwaltungsamt (Frau Timmermann), Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin, Tel. 3 65-2 84, Fax 3 65-2 89
- Leistung:** Entsorgung von kontaminiertem Spielsand, Befüllung des Spielplatzes mit zertifiziertem Sand nach LAGA 2004 (Zuordnungswert Z0) an der „Grundschule am Blumenhag“ in Bernau, Zepernicker Chaussee 24
- Unterlagen:** Die Verdingungsunterlagen können **bis 27.2.2008** bei o. g. Adresse gegen Entrichtung einer Schutzgebühr in Höhe von 5,- € angefordert werden (Konto-Nr. 3 409 505 015, BLZ 170 520 00 bei der Sparkasse Barnim, ZG 20000 10010).

Kauf eines Kleintransporters

- Auftraggeber:** Stadt Bernau bei Berlin, Der Bürgermeister, Schulverwaltungsamt (Frau Timmermann), Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin, Tel. 3 65-2 84, Fax 3 65-2 89
- Leistung:** Kauf eines Kleintransporters als Neu- oder Jahreswagen
- Unterlagen:** Die Verdingungsunterlagen können **bis 27.2.2008** bei o. g. Adresse gegen Entrichtung einer Schutzgebühr in Höhe von 5,- € angefordert werden (Konto-Nr. 3 409 505 015, BLZ 170 520 00 bei der Sparkasse Barnim, ZG 20000 10010).

Kita Baikalkplatz „Rappelkiste“

- Auftraggeber:** Stadt Bernau bei Berlin, Der Bürgermeister, Bauamt (Frau Rochow), Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin, Tel. 3 65-3 42, Fax 3 65-1 05
- Bauvorhaben:** Kita Baikalkplatz „Rappelkiste“, Baikalkplatz, 16321 Bernau bei Berlin, Los 1 – Personenaufzug, Los 2 – Bauleistungen
- Die Verdingungsunterlagen sind im Ingenieurbüro Hübler GbR, Hohe Steinstraße 30, 16321 Bernau bei Berlin gegen Entrichtung einer Schutzgebühr in Höhe von 15,00 € für Los 1 und 18,00 € für Los 2 anzufordern, Tel. 60 88-30, Fax 60 88-33, Konto-Nr. 3 909 520 714, BLZ 170 520 00, Sparkasse Barnim, Zahlungsgrund: Verdingungsunterlagen Kita Rappelkiste – Los ...

Schülerweiterungsbau

- Auftraggeber:** Stadt Bernau bei Berlin, Der Bürgermeister, Bauamt (Frau Gläser), Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin, Tel. 3 65-3 52, Fax 3 65-1 05
- Bauvorhaben:** BA 1: Erweiterungsneubau Oberschule und Grundschule am Blumenhag, Zepernicker Chaussee 24 in 16321 Bernau bei Berlin, Los 04 – Fassade, Los 05 – Fassadengerüst, Los 06 – Fenster, Los 07 – Dacheindeckung; BA 2: An- und Umbau Grundschule am Blumenhag, Fluranbau, Los 01 – Rohbau
- Die Verdingungsunterlagen können **ab 10. März 2008** gegen Entrichtung einer Schutzgebühr beim Architekturbüro Döllinger, Louis-Braille-Straße 1, 16321 Bernau bei Berlin, Tel. 6 01 23-0, Fax 6 01 23 30 abgefordert werden.

Veilchenstraße – Straßenbau

- Auftraggeber:** Stadt Bernau bei Berlin, Der Bürgermeister, Bauamt (Frau Unger), Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin, Tel. 3 65-3 47, Fax 3 65-1 05
- Bauvorhaben:** Veilchenstraße – Straßenbau (Asphalтарarbeiten, Pflasterarbeiten, Plattenverlegearbeiten), Regenentwässerung sowie Beleuchtung (separate Ausschreibung)
- Die Verdingungsunterlagen können im Februar 2008 gegen Entrichtung einer Schutzgebühr beim Ing.-Büro Hirsch, Scholtenstraße 1, 16816 Neuruppin, Tel. (0 33 91) 50 64 24, Fax (0 33 91) 50 64 25, abgefordert werden.

Veilchenstraße – Straßenbeleuchtung

- Auftraggeber:** Stadt Bernau bei Berlin, Der Bürgermeister, Bauamt (Frau Unger), Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin, Tel. 3 65-3 47, Fax 3 65-1 05
- Bauvorhaben:** Veilchenstraße, Straßenbeleuchtung
- Die Verdingungsunterlagen können im Februar 2008 gegen Entrichtung einer Schutzgebühr beim Ingenieurbüro Fahrendholz, Bahnhofstraße 4, 16348 Wandlitz, OT Klosterfelde, Tel. (03 33 96) 7 90 34, Fax (03 33 96) 7 90 35 abgefordert werden.

Weitere Informationen sind dem Vergabemarktplatz Brandenburg unter <http://vergabemarktplatz.brandenburg.de> und dem Ausschreibungsblatt Brandenburg/Berlin (eComPlus GmbH, Trelleborger Str. 1, 18107 Rostock, Tel. 03 81/77 80 50, Fax 7 68 05 06) zu entnehmen.

Nichtamtlicher Teil

Beschlüsse der 41. Sitzung der 4. Stadtverordnetenversammlung am 31. Januar 2008

Umbesetzung im A 3 und A 4

1. Herr Norbert Hollmann wird als Nachfolger für Herrn Nico Grunze Mitglied im Stadtentwicklungsausschuss.
2. Frau Bissing wird Vertreterin für Herrn Dr. Heyn im Ausschuss für Bildung, Jugend, Kultur, Soziales und Sport.

Beschlusnummer: 4-683/2008

Aufgabenstellung und Aufstellungsareal für einen Brunnen im Bereich des Marktplatzes

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt für die Errichtung eines Brunnens im Marktplatzbereich folgende Aufgabenstellung für die Auslobung des Wettbewerbs: Die Stadt Bernau bei Berlin erwartet von den Wettbewerbsteilnehmern einen künstlerischen Gestaltungsentwurf eines Brunnens/Wasserspiels für einen Standort innerhalb des in der Anlage beigefügten und durch Schraffur dargestellten Areals. Es ist auch möglich, eine funktionell-gestalterische Lösung unter Einbeziehung von Wasser als Gestaltungselement für die instanzzusetzende Terrassen- und Treppenanlage vor dem Laubenganghaus vorzuschlagen. Unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit für die Betreibung und Herstellung sind Entwürfe erwünscht, die einen Bezug zur Stadt, der Region und ihren Menschen herstellen, beispielsweise markante Themen/Ereignisse aus der Geschichte oder Sagenwelt, aus dem gesellschaftlichen Leben oder aus dem Wirken von besonderen Persönlichkeiten der Stadt Bernau bei Berlin bildkünstlerisch umsetzen und sich in die stadträumliche Situation einfügen. Die Formulierung der technischen Anforderungen an die Wassertechnik und bauliche Voraussetzungen sind Gegenstand des Wettbewerbsentwurfes. Die Leistungen zur technischen und baulichen Planung (Fundamente, Pumpen-, Filter- und Düsentechnik usw.) selbst werden gesondert an ein Fachbüro vergeben. Die Gewährleistungsansprüche sind vom Hersteller der Anlage zu erfüllen. Die Befahrung des Areals durch Rettungsfahrzeuge und Lieferverkehr ist zu gewährleisten und die Nutzung durch Märkte soll weiterhin möglich sein. Die Gesamtkosten für das Kunstwerk dürfen den finanziellen Rahmen von 130.000 € nicht überschreiten.

Beschlusnummer: 4-684/2008

Bernauer Kinder-Patenschaft

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine Förderrichtlinie für die Gewährung eines Begrüßungsgeldes als Patenschaftsgeld für Neugeborene der Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung zuzuführen. Des Weiteren ist in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Barnim nach einer Lösung zu suchen, wie dieser Kreis der Anspruchsberechtigten, die einen entsprechenden Erstattungsanspruch haben, von der Zahlungsverpflichtung über Elternbeiträge ausgenommen werden kann, so dass künftighin Antragstellungen auf Erstattungen gegenüber dem Sozialamt entfallen.

Beschlusnummer: 4-685/2008

Ausbau der Mittelstraße und Goethestraße

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt auf der Grundlage der vorgelegten Ausführungsplanung den Ausbau der Mittelstraße und der Goethestraße.

Beschlusnummer: 4-686/2008

Ausbau der Kleinen Straße (OT Schönow)

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Kleine Straße auf der Grundlage der vorgelegten Ausführungsplanung auszubauen.

Beschlusnummer: 4-687/2008

Geänderter Abwägungsbeschluss (Nr. 13 der Anlage 1 zur Flächennutzungsplanvorlage V.: 4-1048) zum Grundstück an der Weißenseer Straße 40 (Flur 43, Flst. 46 und 47) und Beschluss über den Flächennutzungsplan der Stadt Bernau bei Berlin

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Abwägung der laufenden Nr. 13 aus der Anlage 1 zur Vorlage 4-1048 mit folgendem geänderten Inhalt: Das Grundstück an der Weißenseer Straße 40 (Flur 43, Flurstück 46 und 47) wird entsprechend § 5 (1) BauGB von einer Flächennutzungsdarstellung ausgenommen und diese zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Die vorgenannten Begründungen werden gebilligt.

2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Flächennutzungsplan der Stadt Bernau bei Berlin in der Fassung von November 2007 entsprechend der Anlage 1 zur Vorlage 4-1048.

Beschlusnummer: 4-688/2008

Projektgruppe „Landschaftsraum Teufelspfuhl“

Die Stadtverordnetenversammlung von Bernau bei Berlin beschließt die Bildung einer Projektgruppe „Landschaftsraum Teufelspfuhl“. Über Zusammensetzung und Aufgabenbeschreibung beraten die Ausschüsse und abschließend die SVV im Februar 2008.

Beschlusnummer: 4-689/2008

Prüfungsauftrag für eine 2. Verkehrsanbindung an Bernau-Süd im Jahr 2008

Der Prüfungsauftrag einer 2. Verkehrsanbindung von Bernau-Süd an das öffentliche Straßennetz ist im Jahr 2008 zu vergeben und die dazu erforderlichen Finanzen sind im 1. Nachtragshaushalt 2008 einzustellen.

Beschlusnummer: 4-690/2008

Attraktivitätssteigerung der Bernauer Innenstadt

Die Stadtverordnetenversammlung hat über die vorgeschlagenen Maßnahmen des Vereins Bernau Stadtmitte e. V. mit folgendem Ergebnis beraten:

1. Änderung der Beschilderung Zentrum in Altstadt

Eine Änderung der Beschilderung „Zentrum“ in „Zentrum Altstadt“ wurde von der Stadtverwaltung bei den Straßenbau- lastträgern und der Straßenverkehrsbehörde angefragt und zwischenzeitlich von der Straßenverkehrsbehörde abgelehnt. Mögliche Alternativen sind derzeit nicht bekannt. Die Frage der Änderung der Beschilderung wird im Zuge der Bearbeitung des Stadtmarketingprozesses wieder aufgenommen.

2. Aufstellen weiterer Kinderwippen in der Bürgermeisterstraße
Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den Ausschuss für Bildung, Jugend, Kultur, Soziales und Sport (A 4) über die Planungen für die neuen Kinderspielgeräte in der Bürgermeisterstraße zu informieren.

3. Aufhängen von Wimpelketten in Stadtfarben, insbesondere in der Bürgermeisterstraße

Gegen eine temporäre Gestaltung mit Wimpelketten im Straßenraum durch Anwohner bzw. Hauseigentümer bestehen keine Einwände, als „Dauerschmuck“ würde er sich jedoch als nachhaltiger und wirksamer Stadtgestaltungsbeitrag nach relativ kurzer Zeit abnutzen.

4. Montage von Aschenbechern an die Papierkörbe

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, an Schwerpunkten in der Innenstadt Aschenbecher auf oder an die Papierkörbe zu montieren bzw., sofern dies nicht praktikabel ist, separat aufzustellen.

5. Aufstellung von Blumenkübeln vor dem Rathaus

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, vor dem Rathaus an geeigneter Stelle dekorative Blumenkübel mit geeigneter immergrüner Bepflanzung aufzustellen, wobei der Zugang zum Rathaus auch mobilitätseingeschränkten Personen ungehindert möglich sein muss.

Nichtamtlicher Teil

6. Aufstellen von Pflanzkübeln bzw. Bepflanzen von Baumscheiben
Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Baumscheiben im Stadtzentrum in geeigneter Weise zu bepflanzen. Dabei ist eine Vereinbarung von „Baumpatenschaften“ mit den Anliegern anzustreben.

7. Hinweisschilder auf Parkplätze in der Innenstadt
Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in geeigneter Weise auf die Parkplätze in der Innenstadt hinzuweisen. Über die Planungen ist der Stadtentwicklungsausschuss in seiner nächsten Sitzung zu informieren.

8. Errichtung eines Pavillons auf dem Marktplatz (Café)
Die Stadtverordnetenversammlung lehnt die Errichtung eines Pavillons auf dem Marktplatz ab. Stattdessen ist nach Möglichkeiten zu suchen, ein Café in den Gebäudebestand zu integrieren.

9. Aufstellen von Bänken mit Rückenlehne
Die Stadtverwaltung wird beauftragt, für den Innenstadtbereich die Aufstellung von Bänken mit Rückenlehne bzw., wenn möglich, eine Umrüstung der vorhandenen Bänke zu beauftragen.

10. Errichtung eines Brunnens auf dem Marktplatz
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, diese Frage gesondert zu klären.

11. Öffnung des Ratskellers
Die Stadtverordnetenversammlung befürwortet eine Nutzung des Ratskellers durch einen privaten Gastronomiebetreiber, sofern dieser ein wirtschaftlich tragfähiges Konzept vorlegt.

12. Änderung der Ausrichtung der Marktstände evtl. in L-Form in Richtung Bürgermeisterstraße
Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Umsetzung dieser Möglichkeit in Abstimmung mit den Wochenmarkthändlern und den Geschäftsinhabern an der Bürgermeisterstraße zu klären. Die Stadtverwaltung berichtet in den nachfolgenden Stadtverordnetenversammlungen über die Erfüllung der vorstehenden Aufgaben.

Beschlusnummer: 4-691/2008

Kinder- und Jugendparlament

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Verwaltung, das Planspiel „Kommunalpolitik“ mit der Friedrich-Ebert-Stiftung für Schüler der weiterführenden Schulen Bernaus vorzubereiten und durchzuführen. Die Verwaltung bezieht interessierte Stadtverordnete der Fraktionen in die Vorbereitung und Durchführung ein. Ziel des Planspiels ist es, das Interesse der Schüler für die Arbeit in einem Kinder- und Jugendparlament zu wecken. Bei bestehendem Interesse der Jugendlichen wird die Bildung des Kinder- und Jugendparlamentes durch Verwaltung und Fraktionen gemeinsam eingeleitet.

Beschlusnummer: 4-692/2008

Genehmigung eines Grundstückskaufvertrages

Die Stadtverordnetenversammlung genehmigt alle Erklärungen, die der vollmachtlose Vertreter in dem Grundstückskaufvertrag ... im Namen der Stadt Bernau bei Berlin abgegeben hat.

Beschlusnummer: 4-680/2008

Zustimmung zum Rangrücktritt

Die Verwaltung wird beauftragt, den Rangrücktritt mit der Rückauffassungsvormerkung und dem Vorkaufsrecht für die Bestellung von Grundschulden zugunsten ... zu erteilen.

Beschlusnummer: 4-693/2008

Untererbbaurechtsvertrag Brandenburg-Klinik Bernau für Seniorenresidenz Lindenhof

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, ... Erklärungen zum Untererbbaurechtsvertrag ... abzugeben: ...

Beschlusnummer: 4-694/2008

Untererbbaurechtsvertrag Brandenburg-Klinik für Kindertagesstätte

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, ... Erklärungen zum Untererbbaurechtsvertrag ... abzugeben: ...
Beschlusnummer: 4-695/2008

Untererbbaurechtsvertrag Brandenburg-Klinik für eine Bildungseinrichtung

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, ... Erklärungen zum Untererbbaurechtsvertrag ... abzugeben: ...
Beschlusnummer: 4-696/2008

Untererbbaurechtsvertrag Brandenburg-Klinik für Wohn- und Geschäftshaus Niederbarnimallee 120

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, ... Erklärungen zum Untererbbaurechtsvertrag UR Nr. 321/2007 vom 21.11.2007 des Notars Wolf Schuler abzugeben: ...
Beschlusnummer: 4-697/2008

Ankündigung von Vermessungsarbeiten

Die Stadt Bernau bei Berlin beabsichtigt, mehrere Bodenordnungsverfahren durchzuführen, um bestehende Eigentumsgrößen den jeweiligen Nutzungsverhältnissen anzupassen. Zu diesem Zwecke wurde der unabhängig arbeitende Umlegungsausschuss der Stadt Bernau bei Berlin gebildet. Für die laufende Bearbeitung der Verfahren und die Geschäftsführung des Umlegungsausschusses ist eine Geschäftsstelle eingerichtet. Die Leitung der Geschäftsstelle obliegt dem öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Heinrich Pavonet, Koblenzer Straße 15–17, Tel. (0 33 01) 5 66 30 in Oranienburg. Zur Vorbereitung dieser Bodenordnungsverfahren werden von der Geschäftsstelle Vermessungsarbeiten vor Ort durchgeführt. Mitarbeiter dieses Büros haben nach § 209 Abs. 1 BauGB die Berechtigung Grundstücke zu betreten und Vermessungen durchzuführen. Folgende Straßen sind ganz oder nur teilweise von den Bodenordnungsverfahren betroffen und werden in den kommenden Monaten bearbeitet: Kleiststraße, Schenkendorfstraße, Umlandstraße; Eichendorffstraße, Freiligrathstraße, Theodor-Fontane-Straße; Ernst-Moritz-Arndt-Straße, Theodor-Körner-Straße. Alle Eigentümer bzw. Besitzer werden gebeten, den Vermessern den Zugang zu den Grundstücken zu gewähren. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die oben aufgeführte Geschäftsstelle.

In der zweiten Märzwoche ist wieder Frühjahrsputz

Auch in diesem Jahr wird der Frühling in Bernau mit einem Frühjahrsputz begrüßt. Das „große Aufräumen“ ist traditionsgemäß für die Woche vor Palmsonntag, also vom 10. bis 15. März, angesagt. Bürgermeister Hubert Handke ruft alle Bürger, insbesondere Schulklassen und Vereine auf, sich an der alljährlichen Aufräumaktion zu beteiligen. Organisiert wird der Frühjahrsputz wieder vom städtischen Wirtschaftsamt. Bürger, die zur Verschönerung der Stadt beitragen möchten, können sich bis zum 29. Februar werktags zwischen 8 und 12 Uhr unter Tel. (0 33 38) 3 65-3 71 oder 3 65-3 72 dort melden. Das Wirtschaftsamt sorgt dann dafür, dass Aufräumwillige an Plätzen zum Einsatz kommen, wo dies besonders nötig ist.

Um die Abholung und Entsorgung des zusammengetragenen Unrats kümmern sich die Mitarbeiter des Bauhofes. Allen Fleißigen, welche sich in Gruppen von 20 Personen mindestens zwei Stunden an der Aufräumaktion beteiligen, winkt wieder eine Prämie in Höhe von 50 Euro je Gruppe. Diese wird bei der gesamten Aufräumaktion nur einmalig an jede Gruppe gezahlt.

Nichtamtlicher Teil

Ausschreibung von Ausbildungsstellen

Die Stadt Bernau bei Berlin schreibt zwei Ausbildungsstellen für die Berufsausbildung zur/zum

Verwaltungsfachangestellten

aus.

Berufsbild: Die Verwaltungsfachangestellten leisten eine vielseitige und anspruchsvolle Verwaltungs- und Bürotätigkeit, bearbeiten Vorgänge und bereiten Sachentscheidungen vor. Dabei wenden sie Rechts- und Verwaltungsvorschriften an und nutzen moderne Kommunikationsmittel.

Im Innenbereich einer Behörde beziehen sich die Aufgaben auf organisatorische, personelle und finanzielle Grundlagen der Verwaltungsarbeit, nach außen gerichtet erfordern die Aufgaben neben fundierten Kenntnissen ein sicheres Auftreten und Aufgeschlossenheit gegenüber den Bürgern und Institutionen.

Zugangsvoraussetzungen: Voraussetzung für die Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten sind mindestens ein guter Oberschul- bzw. Gesamtschulabschluss (Abschluss 10. Klasse), gutes Deutsch in Wort und Schrift (mindestens Note 3), mindestens Note 3 in Mathematik, gute PC-Kenntnisse.

Neben einer guten Allgemeinbildung werden geistige Beweglichkeit, Einsatzbereitschaft, Sorgfalt und Kontaktfreudigkeit im Umgang mit den Bürgern erwartet.

Ausbildung: Die Ausbildungsdauer beträgt drei Jahre. Die berufspraktische Ausbildung findet in den Ämtern der Stadt Bernau bei Berlin statt.

Die berufstheoretische Ausbildung erfolgt im Oberstufenzentrum in Bernau bei Berlin sowie an der Brandenburgischen Kommunalakademie in Potsdam.

Ausbildungsbeginn ist voraussichtlich im August 2008.

Bewerbung: Die aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, bestehend aus Bewerbungsschreiben, tabellarischem Lebenslauf, Kopie des letzten Schulzeugnisses, ärztlicher Bescheinigung, Einverständniserklärung des gesetzlichen Vertreters, wenn das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet ist, sind vollständig bis zum **14.3.2008** zu richten an: Stadt Bernau bei Berlin, Der Bürgermeister, Personalamt, Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin.

Die Stadt Bernau bei Berlin schreibt zwei Ausbildungsstellen für die Berufsausbildung zur/zum

Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek

aus.

Berufsbild: Die Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek beschaffen, erwerben und erschließen Medien, Informationen und Daten.

Sie sichern Medienbestände und sonstige Informationen. Dazu setzen sie elektronische und konventionelle Informations- und Kommunikationssysteme ein und recherchieren in internationalen Datenbanken. Sie informieren, beraten und betreuen Kunden und Benutzer.

Zugangsvoraussetzungen: mindestens guter Oberschul- bzw. Gesamtschulabschluss (Abschluss 10. Klasse), gutes Deutsch

in Wort und Schrift (mindestens Note 3), gute Englischkenntnisse (mindestens Note 3), PC-Kenntnisse, Freude an Literatur, Kontaktfreudigkeit im Umgang mit Menschen, Teamfähigkeit

Ausbildung: Die Ausbildungsdauer beträgt drei Jahre.

Die berufspraktische Ausbildung erfolgt in der Bibliothek der Stadt Bernau bei Berlin und die berufstheoretische Ausbildung am Oberstufenzentrum Bürowirtschaft und Verwaltung, Lippstädter Straße 9-11, 12207 Berlin.

Ausbildungsbeginn ist im September 2008.

Bewerbung: Die aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, bestehend aus Bewerbungsschreiben, tabellarischem Lebenslauf, Kopie des letzten Schulzeugnisses, ärztlicher Bescheinigung, Einverständniserklärung des gesetzlichen Vertreters, wenn das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet ist, sind bis zum **14.3.2008** vollständig zu richten an: Stadt Bernau bei Berlin, Der Bürgermeister, Personalamt, Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin.

Die Stadt Bernau bei Berlin schreibt zwei Ausbildungsstellen für die Berufsausbildung

zum Forstwirt/zur Forstwirtin

aus.

Berufsbild: Der/die Forstwirt/in leistet eine vielseitige und anspruchsvolle Arbeit zum Erhalt und zur Bewirtschaftung des Waldes.

Dazu trägt er/sie insbesondere Verantwortung für den Schutz und die Pflege des Waldbestandes sowie für die Gewinnung von Forsterzeugnissen. Arbeiten auf Wiesen, Heide- und Ödlandflächen, die Pflege von Gewässern zur Erhaltung der Flora und Fauna gehören ebenso zu den Aufgaben wie das Anlegen und Instandsetzen von Waldwegen und Erholungseinrichtungen.

Zugangsvoraussetzungen: Voraussetzung für die Ausbildung zum Forstwirt/zur Forstwirtin sind mindestens ein guter Oberschul- bzw. Gesamtschulabschluss (Abschluss 10. Klasse), mindestens Note 3 in den naturwissenschaftlichen Fächern und in Sport. Neben einer guten Allgemeinbildung werden geistige und körperliche Beweglichkeit, Einsatzbereitschaft und Sorgfalt sowie die Liebe zur Natur erwartet.

Der/die Auszubildende muss mit dem eigenen Fahrzeug Ausbildungsstätten in der Praxis erreichen und dabei sein/ihr eigenes Ausbildungswerkzeug transportieren.

Ausbildung: Die Ausbildungsdauer beträgt drei Jahre.

Die Ausbildung findet an der Waldarbeitsschule in Kunsterpring statt. Im ersten Ausbildungsjahr ist eine Unterbringung im Internat möglich. Diese Kosten sind vom Auszubildenden zu tragen.

Ausbildungsbeginn ist voraussichtlich im September 2008.

Bewerbung: Die aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, bestehend aus Bewerbungsschreiben, tabellarischem Lebenslauf, Kopie des letzten Schulzeugnisses, ärztlicher Bescheinigung, Einverständniserklärung des gesetzlichen Vertreters, wenn das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet ist, sind bis zum **14.3.2008** vollständig zu richten an: Stadt Bernau bei Berlin, Der Bürgermeister, Personalamt, Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin.

Nichtamtlicher Teil

Schöffenwahlen stehen an – Bewerbungen erbeten

In diesem Jahr finden wieder Schöffenwahlen statt. Schöffen sind ehrenamtliche Richter in der Strafgerichtsbarkeit, die bei den Amts- und Landgerichten in den Verhandlungen mitwirken. Die Aufgabe der Stadt besteht darin, für die Wahl der Schöffen Vorschlagslisten mit den Kandidaten aufzustellen, die zur Übernahme eines Schöffenamtes bereit sind. Wer also Interesse am Schöffenamte hat, wird aufgerufen, sich direkt bei der Stadt Bernau bei Berlin zu informieren und für eine Aufnahme in die Vorschlagslisten vormerken zu lassen.

Voraussetzungen für das Schöffenamte

Gesunder Menschenverstand, Berufserfahrungen, Menschenkenntnis und Einfühlungsvermögen, großes Verantwortungsbewusstsein und vor allem Unvoreingenommenheit sind Voraussetzungen für die Übernahme eines Schöffenamtes. Ein Schöffe sollte eine eigene Meinung vertreten, aber auch die anderer würdigen können. Das Gesetz bestimmt außerdem, dass ein Schöffe Deutscher sein muss. Des Weiteren müssen Bewerber für das Schöffenamte am 1. Januar 2009, also zu Beginn der Amtsperiode, mindestens 25 Jahre alt sein, dürfen aber bis dahin das 70. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Sie müssen zum Zeitpunkt der Erstellung der Vorschlagslisten in der Stadt Bernau bei Berlin wohnen. Personen, die wegen geistiger oder körperlicher Gebrechen nicht geeignet, oder Personen, die in Vermögensverfall geraten sind, dürfen nicht in das Schöffenamte berufen werden. Personen, die bis zum 31. Dezember 2008 bereits über acht Jahre ein Schöffenamte ausüben, sollen nicht erneut zum Schöffen gewählt werden.

Erforderliche Angaben bei der Bewerbung

Wer sich für dieses Ehrenamt interessiert und die vorgenannten Voraussetzungen erfüllt, wird gebeten, folgende Personalangaben schriftlich bei unten genannter Anschrift einzureichen: Familienname, Vorname; Geburtsname, wenn er anders als der Familienname lautet; Geburtstag; Geburtsort, bei kreisangehörigen Orten in der Bundesrepublik Deutschland mit Angabe des Kreises, bei nicht in der Bundesrepublik Deutschland gelegenen Orten mit Angabe des Landes; Beruf, bei Bediensteten des öffentlichen Dienstes möglichst unter Angabe des Tätigkeitsbereiches; Anschrift mit Postleitzahl, Ort, Straße und Hausnummer der vorgeschlagenen Person.

Verfahren der Schöffenwahl

Die Anzahl der in die Vorschlagslisten aufzunehmenden Personen richtet sich nach den Vorgaben des Präsidenten des Landgerichts. Die Stadt Bernau bei Berlin hat bei der Aufstellung der Vorschlagslisten zu prüfen, ob die Bewerber für das Schöffenamte geeignet sind. Zur Aufnahme einer Person in die Vorschlagsliste bedarf es der Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, mindestens jedoch der Hälfte der gesetzlichen Zahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung.

Die beschlossenen Listen werden an den Direktor des Amtsgerichtes Bernau übergeben. Damit enden die in der Verantwortung der Stadt liegenden vorbereitenden Tätigkeiten. Der Schöffenwahlausschuss des jeweiligen Amtsgerichts wählt dann die Haupt- und Hilfsschöffen für das übergeordnete Landgericht. Die Hilfsschöffen für das Landgericht werden vom Wahlausschuss des Amtsgerichts gewählt, in dessen Bezirk das Landgericht seinen Sitz hat.

Zu allen Fragen im Zusammenhang mit der Bewerbung für ein Schöffenamte erhalten Sie im Hauptamt der Stadtverwaltung, Marktplatz 2 (Frau Siedentopf, Telefon 3 65-1 23) Auskunft. Weitere Hinweise zur Schöffenwahl unter www.schoeffen-bb.de.

Sprechstunde der Schiedspersonen

Zu ihrer nächsten Sprechstunde laden die Bernauer Schiedspersonen für Dienstag, den 4. März, von 17 bis 19 Uhr ins Rathaus (Ratssaal) ein.

Anliegen von Schiedspersonen ist es, Streit in sogenannten Bagatellsachen außergerichtlich zu schlichten. So helfen sie, wenn es Probleme zwischen Nachbarn, mit dem Vermieter oder auch mit Handwerkern gibt. Weitere Informationen unter Telefon (0 33 38) 3 65-1 23 oder im Internet unter www.bernau-bei-berlin/Rathaus/Schiedsstellen.

Fundgegenstände

Folgende Fundgegenstände können im Fundbüro der Stadt, Marktplatz 2 (Rathaus, Hauptamt), Tel. 3 65-1 22 abgeholt werden: Autoschlüssel, eine Brille, ein Damenring, Fahrräder, Handys, ein Koffer, Schlüssel und Schlüsselbunde.

Die Verwaltung bewahrt die Fundsachen ein halbes Jahr lang auf. Nicht abgeholte Gegenstände gehen dann in das Eigentum des Finders oder der Stadt über.

Geplante Bauvorhaben

Für folgende Bauvorhaben hat die Stadt Bernau bei Berlin im Januar das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

- Neubau von Einfamilienhäusern an der Fischerstraße, an der Schönerlinder Straße, an der Tulpen- und an der Wiesenstraße
- Neubau von Einfamilienhäusern mit Garage an der Ernst-Thälmann-, der Rüdritzer und der Rheingoldstraße
- Neubau von zwei Doppelhäusern an der Ottostraße; Neubau eines Parkhauses an der Eberswalder Straße
- Umbau von 40 Wohnungen an der Phönixstraße; Umbau eines Wohn- und Geschäftshauses an der Mühlenstraße
- Umbau eines Gastraumes und Erweiterung um einen Wintergarten mit Terrasse am Kirschgarten; Umbau der 3. Grundschule an der Jahnstraße
- Anbau an ein Einfamilienhaus an der Zepernicker Straße; Anbau einer Eingangsüberdachung an ein Einfamilienhaus und Errichtung eines Pools im Kirschgarten
- Nutzungsänderung von Gewerbe zu Gastronomie an der Weinbergstraße; Einbau einer Dachgaube und Errichtung eines Balkons an ein Gebäude an der Börnicker Dorfstraße.

***Hinweis:** Die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens ist nicht mit der Erteilung einer Baugenehmigung gleichzusetzen. Es handelt sich um ein Verwaltungsinternum, aus dem vom Bauantragsteller keinerlei Rechte abgeleitet werden können.*

„Weltcafé“ am Frauentag

Zu einem „Weltcafé“ öffnen sich am Samstag, dem 8. März, um 15 Uhr wieder die Türen des Bernauer Tobias-Seiler-Saals, Kirchgasse 1. Der Internationale Frauentag wird in Bernau schon seit Jahren wörtlich genommen und als Tag der Begegnungen und des Austausches der Frauen unterschiedlicher Herkunft gestaltet. „Bei Musik und Spiel, Kaffee und Kuchen gibt es Gelegenheit, Interessantes zu erfahren, ins Gespräch zu kommen und sich etwas näher kennen zu lernen. Wir freuen uns auf einen mitgebrachten Kuchen und einen anregenden Nachmittag“, so Carmen Borchert vom bbz Verein Bildung – Begegnung – Zeitgeschehen Bernau e. V., der gemeinsam mit der Stadt, der evangelischen Kirchengemeinde und dem Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V. alle interessierten Frauen herzlich einlädt.

Nichtamtlicher Teil

9. März: Schwertkämpfertreffen

Am Sonntag, dem 9. März, treffen sich von 10 bis 17 Uhr Schwertkämpfer aus Deutschland, Tschechien, der Slowakei, und Italien in der Mehrzweckhalle an der Heinersdorfer Straße. Unter dem Motto „Kampf und Show“ geben sie Proben ihres Könnens.

Dass Schwert nicht gleich Schwert ist und dass es nicht nur Unterschiede bei dessen Gewicht, Größe und Form gibt, sondern vor allem bei der Handhabung, das können die Bernauer und ihre Gäste in einer Art Zeitreise an diesem Tage hautnah selbst erleben. So erfährt man bei einem Abstecher ins alte Japan, wie Samurai und Ninja mit Katana, Wakizashi, Tachi oder Tonto umgingen oder fühlt sich wie im alten Rom, wenn die Gladiatoren der 10. Legion zeigen, wie der Gladius oder Kupis gehandhabt wurden. Nicht weniger spannend wird ein Besuch im hohen Norden bei den wilden Wikingern, deren Spatha genauso gefürchtet war wie die Degen der Musketiere im barocken Europa

„Die Schwertkampfkunst dient uns als Schaufenster in alte Zeiten, ferne Regionen und fremde Kulturen. Aus China, Japan und den Philippinen lernen wir Iaido, Taiko, Kendo, Kobudo oder Eskrima kennen, und Europas Kampfkunst führt durch sechs Jahrhunderte Geschichte“, so Brigantenchef Bernd Eccarius. Zwischen dem Hauen und Stechen sind Musik und Tanz angesagt. Natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt. Eintritt: 3 €, ermäßigt 1,50 €. Weitere Infos unter Tel. 70 04 96.

Bildband über Bernau erschienen

Ein in Deutsch und Englisch verfasster Bildband über Bernau ist kürzlich erschienen. Museumsleiter Bernd Eccarius entführt die Leser in die aufregende Geschichte der Hussitenstadt. In Bild und Text vorgestellt werden Sehenswürdigkeiten, Ausflugsziele, besondere Gebäude und Gesundheitseinrichtungen.

Auf jeweils einer Doppelseite erhält man Einblicke in die Bernauer Ortsteile Börnicke, Ladeburg, Lobetal und Schönöw. „Herrliche Aufnahmen geben die Schönheit unserer Heimat wieder. Der Bildband ist sowohl für Bernauer als auch für Besucher der Stadt interessant“, wirbt Fremdenverkehrsamtsleiterin Monika Ulbricht.

Erhältlich ist das Buch zum Preis von 12,50 Euro im Fremdenverkehrsamt, Bürgermeisterstraße 4 und in der Buchhandlung „Schatzinsel“, Alte Goethestraße 3. Erschienen ist der Bildband in einer Auflage von 2.000 Exemplaren.

5. April: Bernauer Tanzworkshop

Den 7. Tanzworkshop veranstaltet das Kulturamt der Stadt am Sonnabend, dem 5. April, von 11 bis 17 Uhr in der Turnhalle an der Heinersdorfer Straße. Tanzgruppen aus Bernau und Umgebung sind herzlich eingeladen, Auszüge aus ihrem Repertoire zu zeigen, sich auszutauschen und gemeinsam Neues zu erarbeiten. Jede Gruppe bekommt 10 bis 15 Minuten Zeit, sich zu präsentieren. Dabei geht es nicht um einen Wettbewerb und entsprechende Platzierungen, sondern um die Kontaktaufnahme untereinander und das gemeinsame Erlebnis. Die Organisatoren hoffen auf eine ähnlich rege Beteiligung wie beim 6. Tanzworkshop, an welchem 18 Tanzgruppen mit etwa 240 Akteuren teilnahmen. Auch vom Alter her waren und werden keine Grenzen gesetzt. Der Workshop soll auch als eine Art Informationsbörse dienen.

Wer teilnehmen möchte, kann sich noch bis 29. Februar bei der FRAKIMA-Werkstatt, Breitscheidstraße 43 anmelden. Anzugeben sind die Personenzahl und das mögliche Repertoire. Für weitere Informationen stehen Frau Schreiber in der FRAKIMA unter Tel. 54 65 und Frau Karla vom Kulturamt unter Tel. 3 65-3 10 gern zur Verfügung.

Schadstoffmobil wieder im Landkreis unterwegs

Das Schadstoffmobil tourt in der Zeit vom 26. Februar bis 13. März durch den Landkreis Barnim. Die genauen Standorte und -zeiten sind auf den Seiten 26 und 27 des Abfallkalenders 2008 sowie durch Aushänge an den Informationstafeln der einzelnen Ämter und Gemeinden veröffentlicht. Die Annahmehöhe am Schadstoffmobil ist auf maximal 20 kg je Haushalt begrenzt. Zu den Schadstoffen zählen unter anderem Farbe, Lacke, Haushalts- und Gartenchemikalien sowie Batterien. Größere Fässer werden am Schadstoffmobil nicht angenommen. Die Annahme erfolgt kostenfrei. Aufgrund der Änderung der Abfallentsorgungssatzung ab 1. Januar 2008 werden nunmehr auch Schadstoffe von Erholungsgrundstücken am Schadstoffmobil entgegen genommen. Detaillierte Informationen, welche Abfälle als Schadstoffe zu entsorgen sind, stehen im Abfall-ABC des Abfallkalenders. Weitere Hinweise sind auf der Internetseite des Bodenschutzamtes unter www.abfallwirtschaft.barnim.de sowie unter Telefon-Nr. (0 33 34) 2 14-12 14 zu erhalten.

Landkreis Barnim, Bodenschutzamt

12. Landschaftstag im Regionalpark Barnimer Feldmark

Der 12. Landschaftstag im Regionalpark Barnimer Feldmark findet am 8. März von 9 bis 16 Uhr im KulturGut, Alt-Marzahn 23, 12685 Berlin statt. Folgende Themen stehen im Mittelpunkt: Vernetzung der umliegenden Landschaftsräume, Entwicklung des Tourismuskonzeptes Marzahn-Hellersdorf, Streuobst als verbindendes Element bei der zukunftsfähigen Flächennutzung, Regionalvermarktung in Berlin-Brandenburg, regionale Funktionsbedeutung von Parkanlagen in der Barnimer Feldmark, unsere Touristenpfade im Internet.

Ab ca. 14 Uhr besteht die Möglichkeit, unter kompetenter Begleitung zu den Streuobstwiesen in Hellersdorf zu wandern oder an einer Führung durch das Dorf Alt-Marzahn teilzunehmen. Mittags gibt es einen deftigen Schlag aus der Gulaschkanone. Veranstalter/Ansprechpartner:

- Regionalpark Barnimer Feldmark e. V., E-Mail: regionalbuero.blumberg@t-online.de, www.feldmaerker.de, www.barnimer-feldmarktouren.de
- Förderverein Landschaftspark Nordost e. V., E-Mail: info@dorkate-falkenberg-berlin.de, www.dorkate-falkenberg-berlin.de
- Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, Abt. ökologische Stadtentwicklung.

Regionalpark Barnimer Feldmark e. V.

Förderverein des FSV Bernau gegründet

Der FSV Bernau hat jetzt einen Förderverein. Mehrere Förderer und Unterstützer des Vereins gründeten Ende November den „Förderverein des FSV Bernau e. V.“. In den Vorstand wurden der Rechtsanwalt Christian Bruch, der Versicherungskaufmann Uwe Bergmann und die Schulleiter Jörg Schünemann und Othmar Nickel gewählt. Weitere Gründungsmitglieder waren u. a. die Unternehmer Mario Jonas, Thomas Zemke und Jan Lauterbach. Ziele des Fördervereins sind unter anderem, die erfolgreiche Nachwuchskonzeption des FSV Bernau weiter zu stärken und die materiellen Bedingungen für den Fußball in Bernau weiter zu entwickeln. Wer dem Förderverein beitreten oder den FSV Bernau anderweitig unterstützen möchte, kann sich unter Tel. (01 70) 1 66 06 88 kundig machen.

Othmar Nickel

Nichtamtlicher Teil

Vortragsreihe des Betreuungsvereins Bernau

Im neuen AWO-Treff An der Stadtmauer 12 bietet der Betreuungsverein Bernau e. V. verschiedene Vortragsreihen an. So sind alle Interessierten für den 18. März, 16 Uhr zum Vortrag „Rechtzeitige Vorsorgeverfügung als Möglichkeit, eine Betreuung zu verhindern“ eingeladen. Anmeldungen sind unter Telefon (0 33 38) 3 62 80 möglich. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Claudia Wilke

Auf Tour mit dem Niederbarnimer Wanderclub

Der Niederbarnimer Wanderclub lädt im März zu folgenden Wanderungen ein:

- **Sa., 15. März:** Wanderung vom Wasserturm zum Gorinsee und nach Schönwalde (ca. 14 km), Treffpunkt: 9 Uhr Bahnhof Bernau, 9.30 Uhr Am Wasserturm, Wanderführer: Georg Riewoldt, Tel. 76 55 67
- **Mo., 17. März:** Wanderung von Königs Wusterhausen nach Neue Mühle über den Funckerberg zum Nottekanal (ca. 10 km), Wanderführerin: Margot Mildner, Treffpunkt: 7.50 Uhr S-Bahnhof Bernau, Tel. 75 86 84
- **Mi., 19. März:** Radtour zum Liepnitzsee (ca. 25 km), Treffpunkt: 8.45 Uhr Marktplatz (Abfahrt 9 Uhr), Wanderführer: Peter Janocha, Tel. 75 59 30
- **Sa., 22. März:** Osterfeuer auf dem Pferdehof, Wanderung und Radwanderung nach Altlandsberg, Unkostenbeitrag: ca. 12 Euro für Verpflegung und Getränke, Treffpunkt: 11.45 Uhr S-Bahnhof Bernau, Wanderführer: Georg Riewoldt und Gerd Bäsler, Anmeldung bis 14. März unter Tel. 76 24 38
- **Samstag 29. März:** Fahrt nach Görlitz, Treffpunkt: 6 Uhr Bahnhof Bernau (Abfahrt 6.24 Uhr), Wanderführer: Alfred Pfeiffer, Tel. 76 78 64.

CARITAS bietet Beratung und Hilfe an

Seit etwa anderthalb Jahren bietet die Caritas auch in Bernau eine Sozialberatung an. Die Sozialberatung versteht sich als Anlaufstelle für Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind. Diese Beschreibung lässt eine große Bandbreite an Anliegen zu, von Fragen und Problemen im Zusammenhang mit Arbeitslosigkeit, Beantragung von sozialen Leistungen, bei Verschuldung, Trennung, Krankheit bis hin zu psychischen Problemen oder anderen lebensbestimmenden Faktoren. Ziel unserer Sozialberatung ist die Überwindung dieser Schwierigkeiten aus eigener Kraft.

Unsere Hilfestellung umfasst alle erforderlichen Maßnahmen, z. B. Unterstützung bei Antragstellungen, Hilfe bei Briefwechseln mit Dritten, Vermittlung an Fachdienste und andere Angebote vor Ort. Wir begleiten Sie auf Ihrem Weg, Problemlösungen zu finden. Wenn Sie also das Gefühl haben, den „roten Faden“ im Leben verloren zu haben, wenn Sie nach Lösungswegen für Ihre Probleme suchen und wissen nicht, wo Sie anfangen sollen, wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Ihre Wege richtig sind und einen kompetenten Gesprächspartner suchen – dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Sie erreichen uns dienstags und donnerstags von 10 bis 18 Uhr in der Mühlenstraße 20–26, Telefon (0 33 38) 7 02 18 17. Um Ihnen ausreichend Raum für Ihre individuelle Situation zu geben und um lange Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir um persönliche oder telefonische Terminvereinbarung.

Katrin Hawliczek

Freizeitkalender erschienen

Über Freizeiten, Ausflüge, thematische und andere Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, ehrenamtliche und berufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendarbeit informiert der Freizeit- und Veranstaltungskalender 2008 der evangelischen Jugendarbeit Barnim. Die angebotenen Veranstaltungen und Fahrten ermöglichen Abwechslung, Erholung und Horizontenerweiterung. Ein Schwerpunkt sind Freizeiten in den Ferien. Die günstigen Teilnahmebeiträge dafür sind nur möglich durch kommunale, kirchliche und andere Förderung.

Wer den Kalender erhalten möchte, kann ihn kostenlos bestellen bei den Kreisjugendwarten Dieter Gadischke, Tel. (0 33 38) 70 98 68, und Jens Martin Krüger-Langhans, Tel. (0 33 34) 38 71 84, per E-mail: kjw-bernaue@web.de oder kjw-eberswalde@gmx.de. Den Kalender gibt es auch im Jugendtreff „Offene Hütte“, Kirchplatz 10, Tel. (0 33 38) 76 20 77.

Basar für Kinderbekleidung

Am 1. März findet von 14 bis 17 Uhr in der Integrationskindertagesstätte „Regenbogen“ (AWO Soziale Dienste „Am Weinberg“ gGmbH), Neptunring 3 ein Kids-Kleidermarkt statt, auf dem neben gut erhaltener Kinderbekleidung und Spielzeug auch Kaffee und Kuchen angeboten werden. Die Standgebühr beträgt für diesen Tag 4 €. Um Standreservierung wird unter Tel. (01 77) 7 50 95 95 gebeten. Das Organisationsteam freut sich auf eine rege Teilnahme und einen ereignisreichen Nachmittag.

Claudia Wilke

Schultreffen in Börnicke

Alle, die einst die Bänke der Dorfschule drückten, sind zu Sonnabend, den 21. Juni, 17 Uhr zum Treffen im Speicher eingeladen. Bitte informieren Sie auch ehemalige Mitschüler, die nicht in Bernau wohnen. Um baldige Anmeldung bei Ella Wulsch, geb. Mieske unter Tel. (0 33 38) 76 79 01 oder bei Ulrich Ewert unter Tel. (0 33 38) 76 93 79 wird gebeten.

Ulrich Ewert

Freizeitangebote für Senioren

Der Ortsverband Bernau des Bundes der Rentner und Hinterbliebenen (BRH) lädt ein:

- **Mo., 3. März, 14 Uhr:** Skatnachmittag im Seniorenbüro
 - **Do., 13. März, 14 Uhr:** Spielenachmittag für Frauen im Seniorenbüro (Kulturhof)
 - **mittwochs 8–9 und 9–10 Uhr:** Senioren-Sport beim DRK in der Bahnhofspassage, Infos unter Tel. 7 53 86.
- Der Ortsverband Schönow des Bundes der Rentner und Hinterbliebenen (BRH) lädt ein:
- **Di., 4. März, 14 Uhr:** Bowling für Senioren in der Gaststätte „Side by Side“ in Zepernick.

Heide-Verein sucht Helfer

Für den 8. März, ab 10 Uhr bittet der Schönower Heide-Verein die Bürger um Unterstützung bei „Entbuschungsmaßnahmen“ in der Heide. Der Verein freut sich über jeden Helfer und bittet Bügelsägen mitzubringen. Die Aktion wird gegen 13 Uhr beendet sein, und wir laden Sie im Anschluss zu einem Imbiss ein. Hierbei wird uns wieder der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Schönow unterstützen. Um Anmeldung unter Tel. 31 48 bzw. (01 79) 7 82 34 79 oder schriftlich (an das Sport- und Gemeindezentrum, Schönerlinder Straße 25 A) wird gebeten.

Adelheid Reimann

Nichtamtlicher Teil

Rentenberatung wieder am 28. Februar

Rentenberatungen bieten der Freidenker Barnim e. V. und die Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrechten und Menschenwürde wieder am Donnerstag, dem 28. Februar, von 9.30 bis 12 Uhr im Seniorenbüro an der Breitscheidstraße 43 a an. Weitere Infos unter Telefon 3 96 31.

Blutspenden im Februar und März

Die Möglichkeit, Blut zu spenden besteht laut Auskunft des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) wieder am 28. Februar und am 27. März von 16 bis 19 Uhr in der DRK-Geschäftsstelle Börnicker Chaussee 1 (Bahnhofspassage, Büroturm).

Weitere Informationen beim DRK, Telefon 7 53 86.

Begegnungsstätte der Volkssolidarität

Die Begegnungsstätte der Volkssolidarität in der Sonnenallee 2, Tel. 90 78 83 ist montags bis freitags von 11 bis 16 Uhr geöffnet.

Angebote: Hilfe bei Problemen; Handarbeiten, Basteln, Malen, Singen; Mittagstisch und Kaffeenachmittage; Reiseangebote; Vermietung von Räumen; jeden 1. Dienstag im Monat Reisebüro für Tages- und Urlaubsfahrten.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

- **18.–25.2.:** Dr. Karola Weßlau, Jahnstr. 52, 16321 Bernau, Tel. (0 33 38) 23 89, priv. (01 71) 5 74 80 01
- **25.2.–3.3.:** Dr. Anette Orthey, August-Bebel-Str. 14, 16321 Bernau, Tel. (0 33 38) 38562, priv. (0 33 38) 21 64
- **3.–10.3.:** ZA Perry Schache, Berliner Straße 43, 16321 Bernau, Tel. (0 33 38) 81 62, priv. (0 30) 9 44 41 42
- **10.–17.3.:** ZA Lutz Philipp, Alt-Lobetel 3, 16321 Bernau/OT Lobetal, Tel. (0 33 38) 6 63 23, priv. (0 33 38) 25 25
- **17.–24.3.:** ZÄ Karin Gehrz, Berliner Straße 67, 16321 Bernau, Tel. (0 33 38) 23 41, priv. (03 33 98) 7 73 50

Der Bereitschaftsdienst erfolgt jeweils von 7 bis 7 Uhr. Anwesenheit in der Praxis sonnabends, sonn- und feiertags von 9 bis 12 Uhr, danach tel. Bereitschaft.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Christlich-missionarische Gemeinschaft

Gottes- und Kindergottesdienste

sonntags 10 Uhr

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Tobias-Seiler-Str.

Gottes- und Kindergottesdienste

sonntags 10 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen

Jeden 2. und 4. Montag 16 Uhr: Offene Kirche; sonntags 17 Uhr: Jugendtreff; dienstags 15.30 Uhr: Kindertreff

Ev. Kirchengemeinde Sankt Marien

Gottesdienste in der St.-Marien-Kirche

• sonntags 10.15 Uhr; So., 9.3., Familien-gottesdienst zum Weltgebetstag; Do., 20.3., 19.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl; Karfreitag, 21.3., 10.15 Uhr; Gottesdienst mit Abendmahl; Ostersonntag, 23.3., 7.30 und 10.15 Uhr; Ostermontag, 24.3., 10.15 Uhr

Dorfkirche Börnicke

• So., 9.3., 9 Uhr; Karfreitag, 21.3., 9 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl; Ostersonntag, 23.3., 6 Uhr

Dorfkirche Ladeburg

• Karfreitag, 21.3., 10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; Ostersonntag, 23.3., 10.15 Uhr

Konzerte

• Sa., 15.3., 17 Uhr: Heinrich Schütz: Johannespassion

Veranstaltungen

• Fr., 7.3., 19.30 Uhr, Tobias-Seiler-Saal: Weltgebetstag,

• So., 8.3., 15 Uhr, Tobias-Seiler-Saal: Frauentagsfeier

Kath. Kirchengemeinde Herz-Jesu

Hinweis: In Vorbereitung auf das 100-jährige Bestehen der Herz-Jesu-Kirche erfolgen zurzeit im Innenraum des Gotteshauses Renovierungsarbeiten. Aus diesem Grund finden voraussichtlich bis in den Juni hinein die Sonntagsgottesdienste der Herz-Jesu-Gemeinde in der evangelischen Kirche St. Marien in Bernau statt.

Die Werktagsgottesdienste finden in dieser Zeit im Pfarrsaal des Pfarrhauses statt. Ausnahmen werden sein: In der Osterwoche von Palmsonntag bis ein-

schließlich Ostermontag steht die Herz-Jesu-Kirche zur Verfügung.

Gottesdienste sonntags und werktags

So. 8.30 Uhr; Di. 9 Uhr; Mi. 8 Uhr; Fr. 18 Uhr

Gottesdienste in der Osterwoche (Heilige Woche) in der Herz-Jesu-Kirche

Palmsonntag, 16.3., 8.30 Uhr: Heilige Messe (HM) mit Palmweihe und Prozession (bitte Zweige mitbringen); Gründonnerstag, 20.3., 18 Uhr; HM mit Ölberggedenken und Agape; Karfreitag, 21.3., 15 Uhr; Gottesdienst; Osternacht, Sa., 22.3., 21 Uhr; Feier der Osternacht; Ostern, So., 23.3., 8.30 Uhr; HM; Ostermontag, 24.3., 8.30 Uhr; HM

Impressum

Amtsblatt für die Stadt Bernau bei Berlin – amtliches Bekanntmachungsblatt

Herausgeber und V. i. S. P.: Stadt Bernau bei Berlin, Der Bürgermeister, Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin, Tel. (0 33 38) 3 65-0, Fax (0 33 38), 3 65-1 05, E-Mail: stadtverwaltung@bernaubei-berlin.de (*Hinweis: Kein elektronischer Rechtsverkehr!*), Internet: www.bernaubei-berlin.de

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen: Bezogen werden kann das Amtsblatt bei der Stadt Bernau bei Berlin, Hauptamt, Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin gegen Entrichtung der Portokosten in Höhe von jeweils 1,38 Euro. Auflage: 17.606 Exemplare.

Sprechzeiten der Stadtverwaltung: Di. 8.30–12, 13–17.30 Uhr (Einwohnermeldeamt bis 18.30 Uhr, Bürgermeister 13–17 Uhr), Do. 8.30–12, 13–15.30 Uhr, Fr. 9–12 Uhr

Erscheinungsweise: mindestens 10-mal jährlich

Redaktion und Satz: Stadt Bernau bei Berlin, Pressestelle, Tel. (0 33 38) 3 65-1 07, Fax (0 33 38) 3 65-1 05

Redaktionsschluss: 19. Februar 2008. Bei unverlangt eingesandten Manuskripten behält sich der Herausgeber das Recht zum Kürzen vor.

Verantwortlich für den Anzeigenteil und Druck des Amtsblatts: Druckerei R. Blankenburg, Börnicker Straße 13, 16321 Bernau bei Berlin, Telefon (0 33 38) 55 59, Fax (0 33 38) 75 61 50, E-Mail: Blankdruck@web.de (Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.12.2003.)

Vertrieb: PZN Pressezustellservice Niederbarnim, Breitscheidstraße 48, 16321 Bernau bei Berlin, Tel. (0 33 38) 3 89 62